



Dr. Dr. Frank Muggenthaler

## Interdisziplinärer Erfahrungsaustausch – eine wichtige Basis!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vieles in unserer Umgebung scheint im Umbruch zu sein. Zwischen den weltweiten Rezessionsängsten und dem „Deutschen Wirtschaftswunder“ bewegen wir uns in einer Welt, in der das Orientieren schwerfallen kann.

Dies betrifft auch unsere Arbeit. Es fällt auf, dass gerade in der angelsächsischen Fachliteratur der wirtschaftliche Aspekt unserer Tätigkeit teilweise weiter in den Vordergrund gerückt ist.

Diese Entwicklung sollte uns nachdenklich machen, denn wir sind in erster Linie Ärzte, genießen dabei einen hohen Respekt und haben daher auch eine besondere Verantwortung.

Für uns, die wir auch in der Ästhetik tätig sind, wartet noch eine zusätzliche Belohnung: der künstlerische Aspekt verleiht unserer Tätigkeit einen weiteren Reiz und kann den Beruf zum Hobby werden lassen.

Es ist daher geradezu wohltuend, in Form von **face** ein Fachjournal in den Händen zu halten, welches sich über die Fachgrenzen hinweg ausschließlich das Ziel gesetzt hat, Innovationen aus der Gesichtschirurgie, der mit ihr eng verbundenen Zahnmedizin und der Ästhetischen Medizin im Allgemeinen vorzustellen.

Die Faszination des Gesichts rührt nicht nur aus seiner besonderen Bedeutung für unser Menschsein, sondern auch aus seiner Komplexität. Zwischen Form, Funktion und Psyche bestehen enge Wechselwirkungen, deren facettenreiches Zusammenspiel unmöglich von einer Fachdisziplin allein erfasst werden kann. Unabhängig von Fachverbänden und Berufsorganisationen kommt in der **face** Spezialwissen aus allen mit dem Gesicht eng involvierten Fachrichtungen zusammen. Dies gibt dem Journal eine sehr breite Basis, wovon alle Leser profitieren. Partikularinteressen einzelner Fächer stehen dabei im Hintergrund, was der Kollegialität sicher gut tut.

Der Mehrwert dieser Fachzeitschrift ist enorm. Der Erfahrungsaustausch ist für spezialisierte und erfahrene Ärzte und für die Autoren der Beiträge sicherlich besonders wichtig. Daneben eröffnet sich bei der Lektüre dieses Journals aber auch den weniger erfahrenen Kollegen unter uns die Möglichkeit, an der faszinierenden Entwicklung neuer Behandlungsmethoden teilzuhaben und Nützliches über bewährte Methoden zu erfahren.

Auch an nicht direkt involvierte Ärzte und an medizinische Laien wird mit diesem Journal ein wichtiges Signal gesetzt: Mit **face** gibt es im deutschsprachigen Raum ein etabliertes Medium für alle Aspekte der Gesichtschirurgie, Ästhetischen Medizin und fortschrittlichen Zahnheilkunde. Damit können wir auch vor einer breiteren Öffentlichkeit die ernsthafte und wissenschaftliche Basis unserer Tätigkeit demonstrieren. Das ist dann wahrscheinlich auch die effektivste Art des Marketings!

Dr. Dr. Frank Muggenthaler

Alle mit Symbolen gekennzeichneten Beiträge sind in der E-Paper-Version der jeweiligen Publikation auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info) mit weiterführenden Informationen vernetzt.

